

Wieland Johann Jakob, 1783–1848. Aus altem Richtergeschlecht der Gemeinde Thalwil. Sohn eines begüterten Landwirts und Gemeindepräsidenten. Kaufmännische Lehre in Lausanne. Tätigkeit als Kaufmann und einflussreicher Industrieller. Ab 1814 Teilhaber einer Baumwollwarenhandlung. 1825 Gründung einer Baumwollspinnerei in Langnau. 1824–1828 Gemeindeammann. 1830–1839 Mitglied des Bezirksrates Horgen. 1830–1839 und 1840–1848 Mitglied des Grossen Rates. 1831 Tagsatzungsgesandter. Obwohl einer der hervorragenden Männer der ersten liberalen Ära der Regenerationszeit, lehnte er damals einen Eintritt in den Regierungsrat ab. Vertreter einer gemässigten liberalen Politik. Nach dem «Züriputsch» von 1839 versuchte der Regierungsrat vergeblich, Wieland für sich zu gewinnen, indem er seiner gemässigten Opposition viele Konzessionen machte. 1845–1848 Mitglied des Regierungsrates (liberal). November/Dezember 1848 Mitglied des Nationalrates. Oberst.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1